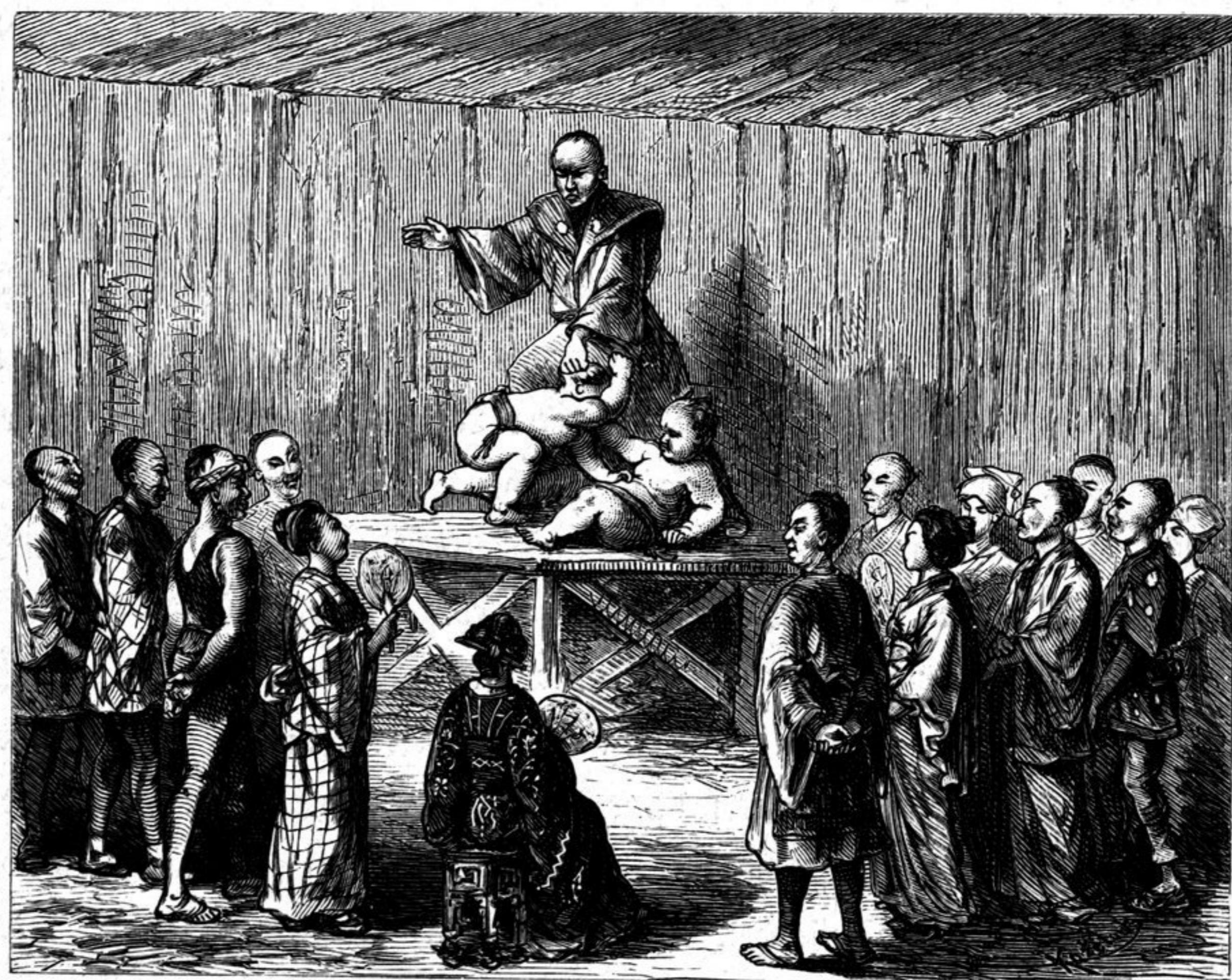


Vorhof des Tempels hell erleuchtet wurde, ohne den Stadtvätern große Auslagen zu verursachen. Die wenigsten der Besucher richteten ihre Schritte zu dem Hauptaltare, um dort ein kurzes Gebet zu verrichten, einige Räucherstäckchen (lange, stricknadelförmige Harzcompositionen) zu entzünden, oder einige Kupfermünzen in die nimmersatte, große Opferküste zu werfen; das große Publicum eilte lebhaftig den Vergnügungshallen zu, welche zu beiden



Belustigungen im Tempelhofe zu Kobe.

Seiten des Vorhofes im echten Jahrmarktstheile den Einheimischen jene herz- und gemütherquickenden Schauspiele boten, nach denen das Volk sich sehnt. In der ersten Bude, welche wir betraten, producirten sich silberhaarige Ratten. Sie erstiegen auf zierlichen Leitern hohe Miniatur-Pagoden, zogen Minirikshawägelchen, auf welchen andere kleine Thierchen die Zugkräfte künstgerecht lenkten, andere waren in einer Drahttrommel eingesperrt und mühten sich darin vergebens ab, im behenden Laufe dem Käfige, welcher sich um seine Achse drehte, zu entfliehen. In der zweiten Bude erregten zwei Zwerge die